

Ein schweizerisches Burgenarchiv

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **16 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-157947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Stockalperschloß von Westen

Ein schweizerisches Burgenarchiv

Bei der Zusammenkunft der „Burgenfreunde beider Basel“ (alles Mitglieder des Schweizerischen Burgenvereins) im März d. J. unterbreitete Herr Eugen Dietschi-Kunz in Olten der Versammlung seine Idee der Schaffung eines schweizerischen Burgenarchivs. Der im 83. Lebensjahre stehende begeisterte Burgenfreund hat schon vor mehr als 60 Jahren sich mit Burgenkunde befaßt und während seines ganzen Lebens mit Bienenfleiß viel Material hierüber zusammengetragen, das er nun als Stock für ein zu schaffendes allgemein zugängliches Burgenarchiv zur Verfügung stellen will. Herr Dietschi hofft dabei auf die Unterstützung weiterer Kreise. Das Archiv soll ein Sammelpunkt für alle Forschungen auf dem Gebiete der Ritterzeit und ihrer Kultur werden. Der Referent der „Basler Nachrichten“ schrieb in seinem Blatt darüber: „...In der rege benutzten Diskussion gab Eugen Probst, Präsident des Schweizerischen Burgenvereins, Zürich, seiner Freude darüber Ausdruck, daß ein solches Archiv ins Leben gerufen werden

soll. Doch läßt sich nach seiner wohlbegründeten Ansicht ein solches nicht an diesem Abend schon besprechen. Er schlägt darum vor, daß ein kleines Komitee gebildet werde, das die Sache gründlich studiere, zumal die Mittel für etwas anderes noch gar nicht vorhanden sind. Die einzigartige Sammlung von E. Dietschi-Kunz öffentlich zugänglich zu machen, wäre wirklich wertvoll und sie würde auch von seiten des Burgenvereinspräsidenten durch seine persönlichen Gaben weiter bereichert werden. Staatsarchivar Dr. Paul Roth, Architekt Robert Grüningervom ‚Basler Heimatschutz‘, Dr. Rudolf Riggenschach von der ‚Basler Denkmalpflege‘, Dr. Christen (Liestal) und Aug. Kamber (Basel) treten ebenfalls mit gewichtigen Gründen für die Wahl eines Komitees ein. Die von Dr. Christen vorgeschlagenen Herren (E. Probst, als Präsident, E. Dietschi-Kunz, Dr. P. Roth, Dr. Rud. Riggenschach und A. Jaeggli, letzterer als Betreuer des begonnenen Basler Burgenarchivs) werden von den anwesenden Burgenfreunden einstimmig gewählt.“

Es wird sich nun zeigen, ob und wie es möglich ist, das Archiv als selbständigen Organis-



So wird der wiederhergestellte Arkadenhof im *Stockalperschloß* aussehen

Ansichtskarten von Burgen

An rund 800 Mitglieder des Burgenvereins in den der nordwestlichen Schweiz zunächst liegenden Kantonen ist eine Serie von je sechs Ansichtskarten mit Darstellungen von Basler Burgen versandt worden, die wir von der Baslerfahrt her noch auf Lager hatten. Wir baten, diese Karten zum Preis von Fr. 1.30 pro Serie abzunehmen und fügten bei, daß der Gesamterlös unsern Burgen zugute komme. Es ist nun recht interessant festzustellen, wie verschiedenartig die Mitglieder auf unsere Bitte reagierten und die Karten beurteilten. 55 Mitglieder haben die Karten zurückgesandt, wobei vier bemerkten, daß sie „unschön“, „geschmacklos“ und „wenig künstlerisch“ seien. Neun Mitglieder haben die Karten so „schön“ gefunden, daß sie Nachsendungen weiterer Serien wünschten. Die große Mehrzahl der Empfänger hat die Karten ohne Kommentar behalten, wobei 49 mehr einzahlten als den verlangten Preis von Fr. 1.30, also noch kleine Geschenke machten, die natürlich sehr willkommen waren.

Bisher sind insgesamt Fr. 710.40 für die Karten unserem Postcheck überwiesen worden. Wir danken allen Zahlern und Spendern bestens dafür. Die zusätzliche Bereicherung unserer Kasse können wir, bei den fortwährend eingehenden neuen Gesuchen um Beiträge an Unterhaltungsarbeiten für unsere Burgen und Ruinen gut brauchen.

Wer mit seinen Einzahlungen noch im Rückstand ist, beliebe den Betrag von Fr. 1.30 bald einzusenden, damit die kleine Aktion abgeschlossen werden kann.

Die Geschäftsleitung.

mus aus der Taufe zu heben, oder ob es nicht besser ist, dasselbe an eine schon bestehende öffentliche Institution (Basler Staatsarchiv, öffentliche Denkmalpflege in Basel, oder Schweizerisches Landesmuseum) anzugliedern. Das Landesmuseum hat über schweizerische Burgen und Schlösser schon jetzt viel wertvolles Material in Verwahrung.

Testatoren! Gedenket bei Vergabungen auch des Burgenvereins, welcher so vieler Mittel bedarf, um unsere Burgen und Ruinen vor gänzlichem Zerfall zu bewahren!

Redaktion: Scheideggstraße 32, Zürich 2, Telephon 3 24 24, Postscheck VIII 14239